

Medienmitteilung vom 3. April 2023

Die Jahresrechnung 2022 schliesst mit roten Zahlen ab

Die Jahresrechnung 2022 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 775'789.62 ab. Das ist CHF 813'889.62 schlechter als budgetiert. Aus verschiedenen Gründen soll die Jugendarbeit an die MOJUGA ausgelagert werden. Sandro Esposti wird neuer Feuerwehrkommandant.

Die Jahresrechnung 2022 schliesst bei einem Aufwand von CHF 49'058'839.11 und einem Ertrag von CHF 48'283'049.49 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 775'789.62 ab. Der Gemeinderat ging im nachgeführten Finanzplan 2022–2026 im Herbst 2022 noch von einem Ertragsüberschuss von CHF 292'000.00 aus. Leider haben sich bis Ende Jahr die Steuereingänge, vor allem im Bereich Firmensteuern, nicht wie erhofft entwickelt. Der budgetierte 100%ige Steuerertrag von CHF 20'228'000.00 wurde mit CHF 19'170'290.91 unterschritten. Dagegen fielen die Einnahmen durch die Grundstückgewinnsteuern um CHF 1'002'237.20 besser aus. Budgetiert waren Einnahmen von CHF 1'800'000.00. Die Grundstückgewinnsteuern haben einen noch schlechteren Abschluss verhindert. Der Steuerertrag lag über alle Bereiche gesehen 2.97 % unter dem Budget. Der gesamte Steuerertrag, inkl. Grundstückgewinnsteuern, betrug CHF 24'969'256.13. Der Steuerertrag pro Einwohner der Gemeinde liegt jedoch weiterhin unter dem kantonalen Mittel. Der Anteil der juristischen Personen am Steuerertrag liegt bei 23.19 %. Im Jahr 2019 lag dieser Anteil noch bei rund 31 %. Bei den Ausgaben verursachten einzelne Positionen wie Pflegefinanzierung und Asylwesen Mehrkosten. Aber auch die Energiekosten waren wegen der gestiegenen Gas- und Ölpreise deutlich höher als budgetiert. Erfreulich sind vor allem die guten Abschlüsse beim Wasser, Abfall, EW Netz und EW Handel. Die geplanten Investitionen konnten zu über 100 % realisiert werden. Der Gemeinderat geht davon aus, dass der budgetierte Ertragsüberschuss für dieses Jahr erreicht werden kann.

Zusammenarbeit mit MOJUGA in der Jugendarbeit

Die Jugendarbeit wurde bisher ausschliesslich mit der Anstellung einer Jugendarbeiterin und eines Jugendarbeiters im Umfang von total 80 Stellenprozenten durch die Gemeinde Fehraltorf sichergestellt. Der vom Gemeinderat bewilligte Stellenplan liegt bei 130 Stellenprozenten. Die Kündigung der letzten Jugendarbeiterin und die vielen Wechsel in den letzten Jahren wurden zum Anlass genommen, um zu eruieren, ob weiterhin mit Anstellungen einer Jugendarbeiterin oder eines Jugendarbeiters durch die Gemeinde weitergearbeitet wird oder ob die Jugendarbeit an die Stiftung für Kinder- und Jugendarbeit MOJUGA ausgelagert werden soll. Eine Übertragung der Jugendarbeit an die MOJUGA würde für Fehraltorf unter anderem folgende Vorteile bzw. Nachteile erbringen: Speziell auf Fehraltorf zugeschnittene Jugendarbeit mit grossem Mitspracherecht. Fachliche Leitung durch eine Stiftung, welche bereits fundierte Erfahrung im Bereich Jugendarbeit besitzt und sehr vernetzt mit Fachstellen, Behörden und Institutionen zusammenarbeitet. Weiter erhofft sich der Gemeinderat auch "frischen Wind" und neue Aspekte/Ideen in der Jugendarbeit. Auf der anderen Seite kann es höhere Kosten geben, wenn durch den Drittanbieter zusätzliche Leistungen erbracht werden müssen. Die Kosten liegen bei einer Auslagerung der Jugendarbeit rund CHF 7'000.00 höher als heute. Der Gemeinderat stimmt der Leistungsvereinbarung mit MOJUGA zu und beantragt der

nächsten Gemeindeversammlung die Zustimmung zur Auslagerung der Jugendarbeit. Das bei den Jugendlichen beliebte Angebot Sports Night soll weiterhin von der Gemeinde angeboten werden.

Sandro Esposti wird Feuerwehrkommandant

Die Feuerwehr Fehraltorf schlägt den heutigen Kommandant-Stellvertreter, Oblt Sandro Esposti, als neuen Feuerwehrkommandanten vor. Er ist seit dem 1. Januar 2008 Angehöriger der Feuerwehr Fehraltorf und war vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2022 deren Fourier. Seit dem 1. Oktober 2022 führt Sandro Esposti die Feuerwehr Fehraltorf als Kommandant-Stellvertreter. Der Gemeinderat wählt Sandro Esposti per 1. Januar 2024 zum Kommandanten der Feuerwehr Fehraltorf. Weiter empfiehlt die Feuerwehr den heutigen Stabsoffizier Michael Kuhn für die Funktion als neuer Feuerwehrkommandant-Stellvertreter. Michael Kuhn ist seit dem 1. Juli 2011 Angehöriger der Feuerwehr Fehraltorf und hat per 1. Oktober 2022 das Amt des Stabsoffiziers übernommen. Der Gemeinderat befördert Michael Kuhn per 1. Januar 2024 zum Kommandant-Stellvertreter.

Zudem hat der Gemeinderat...

- einen Kredit von CHF 10'500.00, inkl. MwSt., für die Aufführung "Tante Carmen" vom 7. Oktober 2023 im "Heiget-Huus" bewilligt.
- einen Kredit von CHF 380'000.00, exkl. MwSt., für die Totalsanierung der EW-Trafostation Halden bewilligt. Diese ist 40-jährig und einzelne Ersatzteile sind nicht mehr erhältlich.
- den Auftrag für die digitale und physische Nachführung des Gemeindearchivs an das Staatsarchiv des Kantons Zürich vergeben.
- von der Anstellung von Selina Locher, wohnhaft in Pfäffikon, als neue Mitarbeiterin Schulverwaltung mit Stellenantritt per 1. April 2023 Kenntnis genommen. Sharon Baliarda, wohnhaft in Salmsach, tritt ihre Stelle als Sachbearbeiterin Einwohnerkontrolle per 1. Mai 2023 an.

3. April 2023

Präsidiales

Marcel Wehrli
Gemeindeschreiber